



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2019

3,623: Gesellschaft/Society: Kunstwerk 'Demokratie'

ECTS-Credits: 3

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - Präsentation (einzeln) (50%)

Dezentral - Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation (einzeln) (50%)

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[3,623,1.00 Gesellschaft/Society: Kunstwerk 'Demokratie'](#) -- Deutsch -- [Welge Friedhelm](#) , [Freyburg Tina](#) , [Welge Rebecca M.](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

Veranstaltungs-Inhalt

Ziel des Seminars "Kunstwerk 'Demokratie'" ist es, ein Kernkonzept unseres politischen und gesellschaftlichen Lebens - Demokratie- durch visuelle Kunst so zu dekonstruieren, dass es für den Einzelnen eine individuelle Bedeutung bekommt. Das heisst, wir nähern uns mit und durch Kunst der Demokratie und schärfen auf diese Weise unsere Wahrnehmung demokratischer Prozesse und Strukturen. Studierende werden dabei befähigt, kritisch Stellung zu beziehen, eigene Ansichten begründet zu entwickeln und Verknüpfungen herzustellen zum Stand der Demokratie in der heutigen Gesellschaft.

Nach einer einführenden Diskussion politikwissenschaftlicher Demokratiemodelle, setzen wir uns mit ausgewählten Kunstwerken der HSG-Sammlung auseinander. Mit Unterstützung des Bildhauers Friedhelm Welge geben wir uns anschliessend gestalterisch (d.h. durch Collage, Wandbilder etc.) mit unserem Demokratiebegriff bzw. demokratischen Realitäten auseinander. Die entstandenen Arbeiten dienen im abschliessenden Teil der gemeinsamen Reflexion: Haben sich durch das bildhafte Arbeiten unsere Vorstellungen von Demokratie verändert? Die Veranstaltung schliesst mit einer öffentlichen Ausstellung der entstandenen studentischen Arbeiten.

Lernziele

1. Studierende machen sich vertraut mit den gängigsten Demokratieverständnissen in der Politikwissenschaft ihrer Kritik und ihrer Relevanz für gegenwärtige Entwicklungen;
2. Studierende gehen den Weg von einem komplexen Thema über einen praktischen, kreativen Gestaltungsprozess zum Entwurf einer bildhaften Darstellung ihrer eigenen Assoziationen zu Demokratie.

Veranstaltungs-Struktur

Block I: Einführung: Demokratiemodelle in der Politikwissenschaft

Kurze Einführung in die Thematik sowie Organisation des Seminars (inkl. Erläuterung der Prüfungsleistungen; kritische Auseinandersetzung mit den gängigen Demokratiemodellen in der Politikwissenschaft.

Block II: Demokratie in der Kunst, Demokratie durch die Kunst?

Annäherung an eine Verbindung von Politik/Demokratie und Kunst; Auseinandersetzung mit ausgewählten Kunstwerken aus der Sammlung der HSG; Auseinandersetzung mit der Thematik "Demokratie und Kunst"; Einführung in den Kunst- und Demokratiebegriff von Joseph Beuys.

Block III: Praxisworkshop - Die Kunst, durch Kunst Demokratie zu offenbaren



Kennenlernen unterschiedlicher Bearbeitungs- und Darstellungsmöglichkeiten; eigenständige gestalterische Arbeit zum Thema Demokratie in Form eines Wandbilds, einer Collage o.ä. (mit Unterstützung von Herrn Welge).

Block IV: Reflexion und Ausstellungsvorbereitung

Reflexion über die Veranstaltung und Sichern des Erkenntnisgewinns; Vorbereitung der Ausstellung in den Räumlichkeiten der Universität; Diskussion von Fragen der Visualisierung und unterschiedlicher Darstellungsformen.

Als Teil des Kontextstudiums ist dieser Kurs der Form nach Kontaktstudium; zum erfolgreichen Besuch der Veranstaltung gehört daher die regelmässige Teilnahme. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine nicht überschneiden.

Veranstaltungs-Literatur

Das Seminar stellt die gemeinsame und individuelle Auseinandersetzung mit der Thematik in den Mittelpunkt; es handelt sich nicht um ein klassisches Lektüreseminar. Ausgewählte Texte werden den Teilnehmenden über Studynet zur Verfügung gestellt. Diese beinhalten eine Vielzahl unterschiedlichster Formate, wie z.B. Auszüge aus Ausstellungskatalogen, wissenschaftliche Betrachtungen, sowie Zeitungsausschnitte.

Beispiele der Arbeiten aus einer früheren Veranstaltung: <https://www.facebook.com/HSGUniStGallen/posts/1305911876173736>

Interview mit einem früheren Teilnehmer: <https://prisma-hsg.ch/2018/02/26/kunst-und-demokratie-raus-aus-der-wohlfuehlzone/>

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Tina Freyburg arbeitet als Professorin für Vergleichende Politikwissenschaft an der Universität St Gallen. Sie vertritt in Lehre und Forschung ein modernes Verständnis der Vergleichenden Politikwissenschaft, welches die zunehmende Vernetzung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in einer globalisierten und digitalisierten Welt anerkennt. Tina Freyburg leitet derzeit das Masterprogramm "International Affairs and Governance" an der HSG. [www.tina-freyburg.eu]

Rebecca Welge ist im Bereich Weiterbildung tätig und entwickelt innovative Lehr- und Seminarkonzepte für das Unterrichten politischer und demokratischer Bildung. Sie ist promovierte Sozialwissenschaftlerin und forscht zu politischen Teilhaberechten und demokratischer Bürgerschaft. Sie hat u.a. das Forscher-Praktiker-Netzwerk «DemocracyNet.eu» und den Verein «Demokrative - Initiative für politische Bildung» initiiert. [www.rebeccawelge.eu]

Friedhelm Welge arbeitet als Bildhauer (expressionistisch figurativ) in Marmor, Sandstein und anderem Gestein, sowie gelegentlich in Holz und Bronze. Seine Werke wurden in über 90 Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Friedhelm Welge bietet Workshops und Seminare für Einrichtungen, Institute und Firmen an: Wer in kreativen Gestaltungsprozessen neue Möglichkeiten des sich Ausdrückens erlebt, die sie/er zuvor zu benutzen für unmöglich hielt, der wird auch in anderen Fragen das Unmögliche hinter dem Möglichen entdecken und suchen. [www.bildhauerwelge.de]

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form
Dezentral - Präsentation (einzeln) (50%)

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Praktische Prüfungsleistung

Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der Universität St. Gallen.



Hilfsmittel-Zusatz

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation (einzeln) (50%)

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2017), Lern- und Arbeitsstrategien (12. Aufl., Cornelsen Schweiz).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et SCHINDLER B. (2018), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (6. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

Hilfsmittel-Zusatz

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

1. Prüfungsteilleistung

Zwischenruf (Präsentation, einzeln) eines HSG-Kunstwerkes

Jeder Teilnehmer wird einen 'Zwischenruf' zu einem ausgewählten Kunstwerk vorbereiten und durchführen. Der "Zwischenruf" von 5-7 Minuten Länge dient der Kommentierung und kritischen Betrachtung des Kunstwerkes im Rahmen des Seminars. Das heisst: Der Fokus soll auf einem zentralen Gedanken liegen. Es geht nicht um Referat oder Darstellung. Der Kritik, dem Bezug auf aktuelle Debatten, persönliche Erfahrungen etc. sind keine Grenzen gesetzt. Denkbar sind Stellungnahmen aus der Perspektive fiktiver oder realer Figuren, Streitgespräche oder Anwendungen auf Praxisprobleme sowie Rollenspiele, indem man sich als "Zwischenrufer" in eine andere (prominente) Person hineinversetzt und versucht, mit einer 'fremden Zunge' zu sprechen. Ein schriftlicher Entwurf des "Zwischenrufs" wird 5 Tage vor der Sitzung den Seminarleitern per Mail eingereicht. Bewertet werden der Sachgehalt des Beitrags und die formale Kreativität des Zwischenrufes.

2. Prüfungsteilleistung

Präsentation der bildhaften Darstellung und Reflexionspapier (schriftliche Arbeit & Präsentation einzeln)



Zum Abschluss des Seminars schreibt jeder Teilnehmer individuell ein Reflexionspapier (max. 2'000 Wörter) zur bildhaften Darstellung unter Bezugnahme auf das eigene Demokratieverständnis. Die gewonnenen Einsichten werden in der letzten Seminarsitzung präsentiert und diskutiert. Die Vortragenden können sich dabei sämtliche Hilfsmittel frei wählen (z.B. Powerpoint, Film, Plakat).

Die Kursnote setzt sich zusammen aus (1) der Vorbereitung eines 'Zwischenrufes' (50%), und (2) eines schriftlichen Reflexionspapiers nebst individueller Präsentation (50%).

Prüfungs-Literatur

Ein Reader mit der Seminarlektüre wird zu Semesterbeginn über Studynet zum Herunterladen bereitgestellt.

Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt verbindlich ist und anderen Informationen, wie Studynet (Canvas), persönlichen Datenbanken oder Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungs- und Gewährleistungsbereichs der Universität St.Gallen.

Bis spätestens per Ende der Vorlesungszeit (KW51) vorliegende Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 22. August 2019
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 14. Oktober 2019
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 4. November 2019

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.